



Herbol-Armierungskleber M

Pulverförmiger Spachtel zur Verklebung und Armierung von Mineralwolle-, Polystyrol- und Kork-Fassadendämmplatten

I. Werkstoffbeschreibung

Zur Verklebung von Mineralwolle-, Polystyrol- und Kork-Fassadendämmplatten und zur Erstellung der Armierungsschicht in Verbindung mit Herbol-Armierungsgeweben. Herbol-Armierungskleber M zeichnet sich durch eine hohe Klebekraft auf nahezu allen Untergründen aus. Er ist wetterbeständig, Wasser abweisend und hoch wasserdampfdurchlässig. Herbol-Armierungskleber M kann auf alten, gerissenen, mineralischen und tragfähigen Untergründen als Armierungs- und Ausgleichsspachtelung eingesetzt werden.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Klebe- und Armierungsmörtel
Farbtöne	grau
Festmörtelrohichte	ca. 1,4 kg/dm ³
Kapillare Wasseraufnahme nach DIN 52617	0,16 kg/(m ² √h), zulässiger Grenzwert: w ≤ 1,0 kg/(m ² √h)
Druckfestigkeit nach DIN 18555	ca. 20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach DIN 18555	ca. 7,5 N/mm ²
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	s _d -Wert: ca. 0,02 m, zulässiger Grenzwert nach DIN 52615: ≤ 2,0 m
Haftzugfestigkeit	auf Polystyrol: ≥ 0,08 N/mm ²
Schwindmaß	0,8 mm/m
Zusammensetzung (gemäß VdL)	mineralische Bindemittel nach DIN 1060 und DIN 1164, Kunstharzdispersionspulver, silikatische Füllstoffe, Additive
GISCODE für zementhaltige Produkte	ZP 2
Packungsgrößen	Papiersack, 25 kg netto, Silo auf Anfrage
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Reizend. Reizt die Augen und die Haut (R36/38). Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R43). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren (S26). Geeignete Schutzhandschuhe tragen (S37).
	
Wichtige Hinweise	kein Gefahrgut

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202 bzw. 18203), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Die Vorschriften der DIN 18550 und DIN 18363 sowie der VOB, Teil C in der jeweils neuesten Fassung sind zu beachten. Fensterbänke, Anbauteile abkleben, Glasflächen, Natursteine, Keramik, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig schützen. Bei zweifelhaften Untergründen fordern Sie bitte unseren anwendungstechnischen Beratungsdienst an.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

Ein Sack Herbol-Armierungskleber M wird in ca. 5,7 l Wasser mit einem Elektrorührwerk oder Zwangsmischer angemischt. Nur soviel Kleber anrühren, wie innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden kann. Der angemischte Armierungskleber wird in ca. 3 mm Schichtdicke aufgezogen und mit einer 10 mm Zahnraufel durchgekämmt. Zum Anmischen von Herbol-Armierungskleber M sind u.a. folgende

Maschinen geeignet:

PFT-HM2

Estromat 404 (Uelzener Maschinenwerke)

Durchlaufmischer (M-tec)

Zum Fördern und Spritzen sind u.a. folgende Maschinen geeignet:

S3 EV (Putzmeister)

Putzknecht S30 (Uelzener Maschinenwerke)

Wagner-Plast-Coat PC 25 oder 30

Verarbeitungstemperatur

während der Verarbeitung und Trocknung dürfen Temperaturen von + 3 °C nicht unterschritten werden. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

ca. 12-72 Stunden, abhängig von Witterung und Schichtdicke

Verbrauch

	Verklebung	Armierung
Polystyrol	ca. 3,5-4,5 ca. 3,5	
Mineralwolle	ca. 4,0-5,0	ca. 4,0-5,0

Wir empfehlen, den exakten Materialbedarf auf den in Frage kommenden Untergründen am Objekt durch Probebeschichtung zu ermitteln

Reinigung der Werkzeuge

in frischem Zustand mit Wasser

Lagerung

ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, gleichmäßig ausgetrocknet, frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmittel sein. Unterputze müssen einwandfrei erhärtet sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen, Kalkputze der Mörtelgruppe P I.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Schadstellen und Löcher von größerem Ausmaß sind mit artgleichem Material auszubessern. Saugende, mineralische Untergründe sind mit Wasser vorzunässen, besonders glatte Untergründe sind aufzurauen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Verklebung

Der verarbeitungsfertige Armierungskleber wird nach der Punkt-Wulst- oder Zahnbett-Methode auf die Dämmplatte aufgetragen. Ausreichend Kleber auftragen, so dass die Niveauunterschiede des Wandbildners ausgeglichen werden können. Stoßbereiche der Dämmplatte müssen unbedingt klebefrei bleiben. Unmittelbar nach Kleberauftrag Dämmplatte am Untergrund ansetzen und anschlagen. Umlaufenden Wulst angeschrägt am Plattenrand auftragen, damit beim Anschlagen der Platten kein Kleber in die Stoß- oder Lagerfuge gepresst wird. Niemals Dämmplatten nur durch Punktverklebung befestigen!

Zahnbett-Methode nur bei ebenen Untergründen anwenden. Zahnung so wählen, dass eine Mindestklebefläche von 40 % erzielt wird. Bei einem maschinellen Auftrag direkt auf die Wand muss eine Mindestklebefläche von 60 % erzielt werden.

Mineralwolleplatten sind vor Auftrag von Herbol-Armierungskleber M zur Verklebung im Klebepereich vorzuspachteln. Platten im Verband verlegen und unbedingt dicht stoßen. Eckschienen und Gewebewinkel sind vor dem Auftragen der Armierungsschicht anzubringen. Eventuell vorhandene Fugen nie mit Herbol-Armierungskleber M schließen, sondern mit zugeschnittenen Dämmstoffstreifen oder Herbol-Dämmspachtel* füllen.

Armierung WDVS

Verlebte Dämmplatten dürfen erst nach der Erhärtung des Klebers, frühestens jedoch nach 24 Stunden, verdübelt und überarbeitet werden. In das offene Kleberbett wird 10 cm überlappend Herbol-Armierungsgewebe eingelegt und plangespachtelt. Die Gewebeeinbettung ist so vorzunehmen, dass das Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht angeordnet ist. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen sind zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen im Herbol-Armierungskleber M einzubetten.

Mindestschichtdicke im getrockneten Zustand 3 mm. Überarbeitung der Armierungsschicht nach mindestens 24 Stunden Standzeit mit systembezogenen mineralischen Strukturputzen und nach mindestens 5 Tagen Standzeit mit systembezogenen Kunstharzputzen.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Mit Herbol Haftgrund P* im Farbton des nachfolgenden Putzes maximal mit 20 % Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Je nach Einsatzgebiet bzw. gewünschter Optik, mit allen Herbol-Innen- und Außen-dispersionen, sowie mit allen Herbol-Oberputzen*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Herbol-Armierungskleber M

Fassaden-Instandsetzungs-System
FBH 02560

Entsorgungshinweise

Restentleerte Gebinde können über das Duale System oder Interseroh verwertet werden. Reste bei einem qualifizierten Entsorgungs-unternehmen bzw. Sammelstelle abgeben oder nach Aushärtung unter EU-Abfallschlüssel Nr. 170701 (gemischte Bau- und Abbruchabfälle) entsorgen.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198 – 226
D-50827 Köln
Tel. +49/2 21/58 81-0
Fax +49/2 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv

